



<u>Maßnahmentitel</u>	<u>Weitere Beteiligung an PEG/RWG Regionaler Wärmeverbund GmbH & Co. KG</u>
<u>Ziel</u>	Aufbau eines aus Tiefengeothermie gespeisten Fernwärmenetzes im nördlichen Landkreis Karlsruhe zur preisgünstigen, versorgungssicheren und klimaneutralen Wärmeversorgung.
<u>Situation vor Ort</u>	- Endenergieverbrauch nach Sektoren: 56 % Wärme, 22 % Verkehr, 22 % Strom - Erneuerbare Wärmeversorgung vor Ort: 15,1 % - Durchschnittliches Heizungsalter: 21 Jahre
<u>Maßnahmenvorschlag</u>	Der Landkreis hat im Jahr 2022 damit begonnen, die notwendigen Strukturen für den Aufbau eines regionalen Wärmeverbundes zu prüfen und zu schaffen. Zunächst wird in einem ersten Ausbaustrang von den durch die Deutsche Erdwärme GmbH (DEW) im Bau bzw. in Planung befindlichen Tiefengeothermie-Kraftwerken Graben-Neudorf und Dettenheim über eine bereits bestehende Tiefengeothermie-Anlage in Bruchsal bis nach Bretten gearbeitet. Die peripher an dieser Trasse liegenden Kommunen können über weitere Leitungen an diesen Ausbaustrang angeschlossen werden. Dabei soll die interkommunale Leitung von einer zu gründenden Regionalen Wärmegesellschaft (RWG) errichtet und betrieben werden, während die kommunalen Verteilnetze vor Ort ab der Wärmeübergabestation von den Kommunen organisiert werden, die je nach Situation vor Ort z. B. in Kooperation mit kommunalen Energieversorgern, Bürgerenergiegenossenschaften oder von dritten Partnern betrieben werden. Zur Vorbereitung des Aufbaus und der Umsetzung des kommunalen Vorhabens wurde am 23.06.2023 unter Beteiligung der Stadt Stutensee die Projektentwicklungsgesellschaft Regionaler Wärmeverbund GmbH & Co. KG (PEG) gegründet. In der PEG soll bis Jahresende eine Machbarkeitsanalyse (Business Case) erarbeitet werden, der den Gesellschaftern eine Entscheidung über das „Ob“ und „Wie“ einer Fortsetzung des regionalen Wärmeausbaus ermöglicht. Dies umfasst insbesondere die Aussage, ob ein Anschluss an das regionale Wärmenetz für Stutensee wirtschaftlich darstellbar und interessant ist.
<u>CO₂-Reduktion</u>	aktuell noch keine direkte Auswirkung
<u>vermiedene CO₂-Folgekosten*</u>	aktuell noch keine direkte Auswirkung * CO₂-Preis des <u>UBA</u> in Höhe von 201 €/t
<u>Best Practice</u>	Aufbau und Betrieb einer umfassenden Fernwärmeversorgung basierend auf Tiefengeothermie Akteure: Stadtwerke München; Ort: München Link: https://www.swm.de/magazin/energie/geothermie
<u>Nächste Schritte</u>	- Prüfung, inwiefern ein Anschluss an das regionale Wärmenetz für die Stadt Stutensee wirtschaftlich sinnvoll ist - Beteiligung an der regionalen Wärmegesellschaft (RWG)